

Uganda: Trotz gerichtlicher Einigung bisher keine Entschädigung



Die Vertriebenen der Kaffeeplantage der Neumann Kaffee Gruppe in Uganda haben weiterhin keine Gewissheit, ob sie für den Verlust ihres Besitzes entschädigt werden. 258 der ursprünglich 401 Kläger*innen haben 2021 das Angebot der ugandischen Staatsanwaltschaft angenommen, sie mit 2001 berechneten (sehr geringen) Beträgen für den Verlust ihres Besitzes zu entschädigen und eine Pauschale für die Verfahrenskosten auszuführen.

Im Februar 2022 hat der zuständige Richter diese Übereinkunft in Kraft gesetzt. Gemäß seiner Verfügung hätte der Staat die Entschädigung bis zum 30. Juni 2022 überweisen müssen. Dies hat er jedoch weder getan, noch hat er sich dazu geäußert.

Die 285 Familien befürchten, dass der ugandische Staat der richterlichen Anordnung nicht folgen wird und haben FIAN um Unterstützung gebeten. Bitte trennen Sie den beiliegenden Brief ab und senden diesen mit Ihrer Unterschrift und Adresse nach Uganda (Porto: 1,10 €). Zusätzlich können Sie den Brief auch an die rechts angegebenen Adressen senden (digital oder als Brief).

Bitte sammeln Sie zudem in Ihrem Bekanntenkreis Unterschriften. Schicken Sie uns die Unterschriftenlisten, die dem FoodFirst beiliegen, damit wir diese den ugandischen Behörden gebündelt übergeben können.

Das Engagement zeigt Wirkung. Ganz aktuell haben uns Betroffene berichtet, dass die ausländische Unterstützung viele weitere Vertreibungen verhindert hat: „Die Investoren haben jetzt Angst, weil sie gehört haben, was mit Kweri passiert ist. Wir sind so dankbar für diese Unterstützung. Jetzt wissen sie, dass wir als Menschen auch Macht haben!“.



„Wo bleibt Gerechtigkeit?“ Protest von Betroffenen

Bitte senden Sie den beigefügten Brief an:

Attorney General
Mr. Kiryowa Kiwanuka
PO Box 7183, Parliament Avenue
Kampala, Uganda

Bitte senden Sie eine Kopie des Schreibens an:

Human Rights Committee of Parliament of Uganda
P.O Box 7178, Kampala, Uganda
Email: clerk@parliament.go.ug

Uganda Human Rights Commission
P.O Box 4929, Kampala, Uganda
Email: uhrc@uhrc.ug

Uganda Investment Authority
P.O. Box 7418, Kampala, Uganda
Email: info@ugandainvest.go.ug

German Embassy
P.O. Box 7016, Kampala, Uganda
Email: info@Kampala.diplo.de

UN Committee on Economic, Social and Cultural Rights
8-14 Avenue de la Paix, 1211 Genève 10, Switzerland
Email: ohchr-cescr@un.org

Botschaft der Republik Uganda
Axel-Springer-Straße 54a, 10117 Berlin
Email: off ce@ugandaembassyberlin.de

Bitte verwenden Sie bei Emails folgenden Betreff:
Outstanding compensation to evictees of Kweri Coffee Plantation Ltd.

Ein Standardbrief (20 g) nach Uganda kostet 1,10 €.

Bitte informieren Sie uns, wenn Sie sich an die ugandische Regierung wenden:
Gertrud Falk, g.falk@fian.de

Attorney General

Mr. Kiryowa Kiwanuka

PO Box 7183, Parliament Avenue

Kampala

Uganda

**Outstanding payment of agreed compensation to evictees of Kaweri Coffee Plantation Ltd.
High Court Kampala Civil Suite No. 179/2002
Partial Consent Judgement/Decree of 10. February 2022**

Dear Attorney General,
Mr. Kiryowa Kiwanuka,

Being concerned about a possible disregard for case law by the Attorney General of Uganda, I am writing to you as the head representative of that public institution.

On 10th of February 2022, in the civil suit no. 179/2002 at Land Division of High Court Kampala, the judge has sealed the partial consent between 258 of the plaintiffs with the two defendants, the Attorney General of Uganda and Kaweri Coffee Plantation Ltd, about a financial compensation of the 258 plaintiffs amounting to 2,581,608,600 Ugandan Shilling (two billion five hundred eighty one million six hundred eight thousand six hundred shillings) plus 150,000,000 Ugandan Shilling (one hundred and fifty million shillings) as costs.

The case concerns the forced eviction and destruction of the four villages Kitemba, Kyiramakobe, Luwunga and Kijunga in Mubende District by the Ugandan army UPDF in August 2001 for which the evictees have not received any compensation to date. The brutal eviction took place in favour of the Kaweri Coffee Plantation Ltd. which has set up its coffee plantation on the land of the approximately 4,000 evictees. The sealed consent judgement/decree states that the 2,581,608,600 Shillings and the 150,000,000 Shillings have to be paid by the Attorney General before 30th of June 2022. The compensation has been calculated on the costs of the damages at the time of the forced eviction without considering inflation. Unfortunately, until today, the plaintiffs neither have received the agreed compensation nor the costs. Considering that the plaintiffs have been seeking redress for 21 years now during which many of them have been facing extreme poverty and hunger, this delay in payment prolongs the suffering of the plaintiffs and causes further hardship.

Since the forced eviction, the plaintiffs have been lacking land to grow their food. Salaries paid by Kaweri Coffee Plantation Ltd. for daily workers are below poverty line and do not cover the costs of basic care for a family. Some of the plaintiffs are seriously sick. They need this compensation to pay for their medical expenses and treatment. Another concern is, that prices for land and food have increased significantly since the eviction and especially during the last months and are still increasing. While in 2001, in Mubende, one acre of land costed 30,000 Shillings, today one has to pay between 4 and 5 million Shillings for the same. Nevertheless, the consenting plaintiffs have accepted to settle out of court to get out of the poor state which they are facing.

Dear Mr. Kiryowa Kiwanuka, I kindly urge you to consider this case as priority and to quickly implement the Partial Consent Judgement/Decree of 10th February 2022. Please inform me about the steps you take in this regard.

Yours sincerely,

Copy: Human Rights Committee of Parliament of Uganda, Uganda Human Rights Commission, Uganda Investment Authority, German Embassy in Uganda, UN Committee on Economic, Social and Cultural Rights, Embassy of Uganda in Germany

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG DES BRIEFES

Attorney General

Mr. Kiryowa Kiwanuka

PO Box 7183, Parliament Avenue

Kampala

Uganda

Ausstehende Zahlung der vereinbarten Entschädigung an die Vertriebenen der Kaweri Coffee Plantation Ltd.

Hohes Gericht Kampala, Zivilrechtsklage Nr. 179/2002

Verfügung vom 10. Februar 2022

Sehr geehrter Herr Generalstaatsanwalt,
sehr geehrter Herr Kiryowa Kiwanuka,

da ich über eine mögliche Missachtung der Rechtsprechung durch den Generalstaatsanwalt von Uganda besorgt bin, wende ich mich an Sie als obersten Vertreter dieser öffentlichen Einrichtung.

Am 10. Februar 2022 hat der Richter in der Zivilrechtsklage Nr. 179/2002 in der Abteilung für Landrecht des Hohen Gerichts Kampala die teilweise Einigung zwischen 258 Klägern und den beiden Beklagten, dem Generalstaatsanwalt von Uganda und die Kaweri Coffee Plantation Ltd., über eine finanzielle Entschädigung der 258 Kläger in Höhe von 2.581.608.600 Uganda-Schilling (zwei Milliarden fünfhunderteinundachtzig Millionen sechshundertachttausendsechshundert Schillinge) plus 150.000.000 Uganda-Schillinge (einhundertfünfzig Millionen Schillinge) als Kosten besiegelt.

Der Fall betrifft die Zwangsräumung und Zerstörung der vier Dörfer Kitemba, Kyiramakobe, Luwunga und Kijunga im Distrikt Mubende durch die ugandische Armee UPDF im August 2001, für die die Vertriebenen bis heute keine Entschädigung erhalten haben. Die brutale Vertreibung erfolgte zugunsten der Kaweri Coffee Plantation Ltd., die ihre Kaffeepflanzung auf dem Land der rund 4.000 Vertriebenen angelegt hat. In dem besiegelten Zustimmungsurteil/Verfügung heißt es, dass die 2.581.608.600 Schillinge und die 150.000.000 Schillinge vom Generalstaatsanwalt vor dem 30. Juni 2022 gezahlt werden müssen. Die Entschädigung wurde auf der Grundlage des Schadens zum Zeitpunkt der Zwangsräumung ohne Berücksichtigung der Inflation berechnet.

Leider haben die Kläger*innen bis heute weder die vereinbarte Entschädigung noch die Kosten erhalten. In Anbetracht der Tatsache, dass die Kläger*innen seit nunmehr 21 Jahren um Wiedergutmachung bemüht sind und in dieser Zeit viele von ihnen mit extremer Armut und Hunger konfrontiert waren, verlängert diese Zahlungsverzögerung das Leiden der Kläger*innen und verursacht weitere Härten.

Seit der Zwangsräumung fehlt es den Kläger*innen an Land, um ihre Nahrungsmittel anzubauen. Die von der Kaweri Coffee Plantation Ltd. gezahlten Löhne für Tagelöhner*innen liegen unter der Armutsgrenze und decken nicht die Kosten für die Grundversorgung einer Familie. Einige der Kläger*innen sind schwer krank. Sie brauchen diese Entschädigung, um ihre medizinischen Kosten und Behandlungen zu bezahlen. Ein weiteres Problem ist, dass die Preise für Land und Lebensmittel seit der Vertreibung und insbesondere in den letzten Monaten erheblich gestiegen sind und weiter steigen. Während im Jahr 2001 in Mubende ein Hektar Land 30.000 Schillinge kostete, muss man heute zwischen 4 und 5 Millionen Schilling dafür bezahlen. Dennoch haben sich die Kläger*innen bereit erklärt, sich außergerichtlich zu einigen, um aus ihrer misslichen Lage herauszukommen.

Sehr geehrter Herr Kiryowa Kiwanuka, ich bitte Sie eindringlich, diesen Fall als vorrangig zu betrachten und die Verfügung vom 10. Februar 2022 rasch umzusetzen. Bitte informieren Sie mich über die Schritte, die Sie in dieser Hinsicht unternehmen.

Mit freundlichen Grüßen,

Kopie: Human Rights Committee of Parliament of Uganda, Uganda Human Rights Commission, Uganda Investment Authority, German Embassy in Uganda, UN Committee on Economic, Social and Cultural Rights, Embassy of Uganda in Germany